

goet

33

EDICT

WIEDER DIE

LAND-STREICHER

UND

BETTLERE

AUF FALSCHER

BRANDT-UND ANDERE
BRIEFER.

De dato Berlin, den 12. Februarii 1722.

D U I S B U R G,

Gedruckt bey Johann Sas, der Universität
Buchdrucker.

*Das Edict entfangen den 26 may 1722
en gepubliciert en affliget den 26 may
1722 den ondergeschreven gerichtshoud
verstaet dat edict gepubliciert en affliget
hietten datum als boven
Königlich Vermeynung*

Den ondergeschreven gericht boede verstaet dat
edict afgedruken te hebben op Ammanus de con
22 february 1723

Behenre, ik ondergeschreven gericht boede dat edict
weder de Kant spraken und ~~andere~~ Bedreuen
und falsche Grand und andere Profen de dato Berlin
den 22 february 1722 afgedruken te hebben te hebben

Dit edict is gepubliceert
op Ammanus de con den 17 martij 1726

Dit edict is gepubliceert op Ammanus de
con den 17 martij 1727

Den ondergeschreven gericht boede verstaet dat edict
gepubliceert te hebben den 17 martij 1727

Dit edict is gepubliceert
gepubliceert op
Ammanus de con
den 22
february 1728

Dit edict is
gepubliceert
op Ammanus de
con den
17 martij 1729

is gepubliceert
den 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738
1739 1740 1741 1742



DEmnach Seiner Königlichen Majestät in Preussen, &c. Unserm allergnädigsten Könige und Herrn, allerunterthänigst fürgetragen worden, das so wohl in Dero, als auch denen benachbahrten Landen viele Land-Streicher und Diebisches Gefindel, davon einige zum öfftern auf falsche Brandt- und andere Brieffe betteln, und Gelder colligiren, und an denen Ohrten, wo keine Gerichts-Obrigkeit wohnhaft, sich sonderlich einfinden sollen; Seine Königliche Majestät aber solchem Unwesen mit Nachdruck gesteuert und Dero Lande, so viel immer möglich, von dergleichen Gefindel gesaubert wissen wollen; Als haben Dieselbe allergnädigst resolviret und gut gefunden, Dero, wegen Abschaffung derer Collecten und des Bettelns in Städten und auf dem Lande vorhin emanirte Mandata und Verordnungen hierdurch zu wiederholen, und zugleich in Gnaden und ernstlich, auch bey Vermeidung willkührlicher Straffe, zu verordnen, das zuforderst, wann jemand mit Brieffen und Attestatis ange-troffen wird, umb darauff zu betteln, derselbe so fort an-gehalten und genau examiniret werden solle, ob nicht etwa Betrug darunter verhanden, falsche Brieffe, Unterschriften und Siegel gekünstelt und dergestalt Allmosen gesucht werden wollen, da dann, wann sich findet, das jemand fal-scher Brieffe und nachgemachter Hände sich bedienet, der-selbe so fort weg gesetzt und der Proceß ihm gemachet werden solle. Und soll auch keinem Ausländer, auf die erwann habende Concession, Allmosen zu suchen, wann solche nicht immediate von Seiner Königlichen Majestät vorhero approbiret und authorisiret, das geringste gerei-chet, sondern dergleichen frembde Bettler schlechterdings abgewie-

abgewiesen werden; Wann aber Seine Königliche Majestät dergleichen auswärtige Concessionen und Brieffe allergnädigst agreiret, oder aber Dero eigenen Unterthanen, Kirchen, Schulen, &c. dergleichen künfftig ertheilen solten; So soll dennoch dem, oder denenjenigen, so sich damit melden, nicht ehender von jemanden etwas gereicht werden, bis der Obrigkeit des Ohrts solche Brieffe vorgewiesen, und von derselben darunter attestiret worden, daß sie dabey nichts verdächtiges gefunden haben; Gestalten dann keiner Königlichen Regierung noch anderm Collegio, vielweniger den Magistraten, Beambten, Befehlshabern noch Predigern zugelassen seyn soll, zum Behuff des Bettelns oder Colligirens, es sey unter was prætext es wolle, einige Scheine oder Attestata zu ertheilen, sondern es muß bey sich eruegnenden Unglücks- und anderen Fällen, gehörigen Ohrts Bericht abgestattet werden.

Wornach sich alle Dero Hohe und Niedere Collegia und Bediente in allen Dero Landen, insonderheit diejenige, so Gerichte führen, und auf das Armen-Wesen acht zu haben befehliget seynd, wie auch sonstn Männiglich Dero Angehörigen und Unterthanen zu achten und für Schaden und Straffe zu hüten hat. Gestalten dann dieses Edictum zum Druck gebracht, in allen Landen publiciret und affigiret, auch vor denen Kirchen-Thüren abgelesen, und solche Ablesung jährlich auf Reminiscere wiederholet werden soll. Uhrkundlich unter mehr allerhöchst-gedachter Seiner Königlichen Majestät eigenhändigen Unterschrift und aufgedruckten Königlichen Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 12. Februarii 1722.

FR. WILHELM.



C. v. Katsch.